

# JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per Email am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: [krausler@ai.tuwien.ac.at](mailto:krausler@ai.tuwien.ac.at), [diana.tsenova@tuwien.ac.at](mailto:diana.tsenova@tuwien.ac.at), [julia.kohl@tuwien.ac.at](mailto:julia.kohl@tuwien.ac.at), [simone.hasebauer@tuwien.ac.at](mailto:simone.hasebauer@tuwien.ac.at)) einzureichen.

## GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

**Geschlecht:**  weiblich  männlich

**Studienrichtung:** **E 066 937 Software Engineering & Internet Computing**

**Matrikelnummer:**

2. **Gastinstitution**

**National Taipei University of Technology**

**Gastland**

**Taiwan**

3. **Zeitraum Ihres**

**Auslandsaufenthaltes** von **03.11.19** bis **16.01.20**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

4

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

5

Studierende / Freunde

4

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

5

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt  
im Ausland

Nach dem Aufenthalt  
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>				
<input checked="" type="checkbox"/>				
<input checked="" type="checkbox"/>				
<input checked="" type="checkbox"/>				

	<input checked="" type="checkbox"/>			
	<input checked="" type="checkbox"/>			
	<input checked="" type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/>				

Hörverständnis

Sprechvermögen

Schreibvermögen

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

**Betreuungssprache Deutsch:**  Ja  Nein

1.) Englisch

95 %

2.) Chinesisch

5 %

Ich habe zwar Kurse gewählt, die in Englisch unterrichtet werden, jedoch wird manchmal nur Chinesisch gesprochen, da das Englisch der taiwanesischen Studierenden häufig sehr schlecht ist.

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

**7. Gastland**

Eine Empfehlung meinerseits wäre es sich bereits eine fixe Unterkunft (WG-Zimmer, Studentenheim, etc.) im Vorfeld zu organisieren. Freunde von mir haben vor Ort gesucht und in einem Hostel gewohnt in den ersten 2-3 Wochen. Es hat sich herausgestellt, dass die Suche vor mühsam war und man einige der ersten Aktivitäten mit neu gewonnenen Freunden nicht bewohnen konnte. Im Endeffekt haben diese Leute auch meist mehr für ihr Zimmer gezahlt.

Taiwanesen und Taiwanesischen sind sehr nett und versuchen immer zu helfen, wenn es geht. Die meisten sprechen auch etwas Englisch, einige jedoch nicht. Meistens kann man sich aber mit einfachen Gesten verständigen. Sehr hilfreich ist es, sich etwas Chinesisch anzueignen und so kommuniziert man dann häufig in einem Mix aus Englisch und Chinesisch.

Taiwan selbst hat sehr viel Natur zu bieten, wir waren sehr viel wandern um Taipei und auch auf dem höchsten Berg von Taiwan (Jade Mountain 3952m). In Yilan kann man sogar sehr gut surfen gehen.

Ein weiterer Tipp wäre noch sich den Internationalen Führerschein mitzunehmen, dann kann man Roller bzw. Auto ausleihen und Trips mit Freunden machen. Der öffentliche Verkehr ist meist sehr gut und mit Zügen und Bussen ist auch jedes Ziel erreichbar.

**8. Gastinstitution**

Hierzu benötigt man nicht viele Empfehlungen, da das IO der Gastuniversität sehr gut ist und der Leiter Mr. Lio Lin alle Probleme löst und fragen beantwortet. In den ersten Tagen gibt es eine Informationsveranstaltung zu der man unbedingt gehen soll (sehr informativ, man lernt andere Austauschstudenten kennen und man hat einen verpflichtenden Medizincheck).

Die Homepage zur Kursauswahl ist relativ minimalistisch (Plain-HTML und wenig Text zur Beschreibung. Es kann auch vorkommen, dass ein Kurs vor Ort nicht zustande kommt (Wahlfach/Freifach) oder dass ein Kurs, der mit Englisch als Sprache beworben wird dann doch auf Chinesisch abgehalten wird. Deshalb sollte man sich im Vorfeld sehr viele mögliche Kurse auswählen und in den Anrechnungsvertrag schreiben. Ich habe damals über 40 ECTS geschrieben und vor Ort 26 ECTS gemacht. Somit erspart man sich das Mühevoll suchen nach neuen Kursen und kann auch einfach einen nicht machen, wenn dieser vor Ort nicht den Erwartungen entspricht.

**9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen					☒
Studierende an der Gastinstitution		☒			
ausländische Studierende an der Gastinstitution					☒

**10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

TU Wien: Kerstin Weinmeister  
 Taipei Tech: Mr. Lio Lin

**11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

- vom International Office der TU Wien
- von Lehrkräften an der TU Wien
- von der Gastinstitution
- von Studierenden an der Gastinstitution
- von anderen:

3
4
5
4

**12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse**

In erster Instanz bewirbt man sich an der TU Wien, um für das Auslandssemester nominiert zu werden. Wurde man ausgewählt und darüber verständigt, kann man das Stipendium beantragen und bekommt es bald überwiesen (brauchte es für das Visum). Das Stipendium ist eine Einmalzahlung in Höhe von 2034€. Damit sind bei weitem nicht alle Kosten abgedeckt aber es ist eine sehr gute Unterstützung. Es handelt sich um diesen Betrag, da sie davon ausgehen, dass Studenten in dem sehr billigen Studentenheim leben werden. Man musste einen Englisch Sprachnachweis (mind. B2) vorliegen. Hierzu hatte ich noch ein FCE von der Oberstufe. Es ist jedoch fragwürdig, da jeder Maturant besser Englisch spricht als Mitstudierende in Taiwan.

**13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?**

Die Kultur in Taiwan ist total verschieden von Österreich, obwohl Taipei noch eher westlich ist im Vergleich zu anderen Südost-Asiatischen Städten. Der größte Unterschied liegt meiner Meinung nach in der Esskultur. Es ist üblich Essen zu gehen und nicht zu kochen, daher haben auch viele Wohnungen keine Küche. Etwas einzigartiges sind die sogenannten „Nightmarkets“, von denen es jede Menge in Taipei gibt und wo man unterschiedlichstes Essen kaufen kann. Der Geruch und die Art und Weise wie diese Märkte aufgebaut sind, sind zu Beginn etwas gewöhnungsbedürftig, aber man gewöhnt sich schnell daran und ich hatte nie Probleme mit dem Essen dort. Weiters haben Leute in Taiwan Angst ihr Gesicht zu verlieren, daher sind die meisten eher schüchtern und man muss selbst den ersten Schritt auf Mitmenschen zu machen. Es ist auch nicht üblich andere Menschen auf Fehler oder Probleme aufmerksam zu machen, weil sie dann das Gefühl bekommen schlecht zu sein oder dergleichen. Taiwanese freuen sich sehr, wenn man ein paar Worte Chinesisch sprechen kann, um zum Beispiel Essen zu bestellen. Meistens kommt man aber mit Englisch recht gut durch.

**14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?**

Ja       Nein

Die Studentenorganisation, die für den Austausch verantwortlich ist, organisiert eine „Opening Event“, der ein Infotag mit gegenseitigem Kennenlernen und Essen in einem traditionellen Restaurant ist. Dieses Event ist sehr cool am Beginn. Unter dem Semester gibt es dann meist eher inoffizielle Treffen mit Studentbuddies und deren Freunden und deren Buddies zum Mittagessen oder dergleichen. Mitten im Semester ist die „Study Abroad Fair“, bei der alle Austauschstudenten ihre Heimuniversität und Heimatland bzw. -stadt vorstellen müssen. Am Ende des Semesters gab es noch eine kleine Abschlussveranstaltung, die jedoch auch nicht offiziell war sondern von ein Paar Studentbuddies organisiert wurde.

**UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN**

**19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?**

- Studierendenheim       Hotel / Pension / Gästehaus
- Zimmer in einer Privatwohnung       eigene Wohnung
- Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

## 20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution                       Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt                       Andere: Online-Plattformen

- 1) Sehr hilfreich war die Website: [myroomabroad.com](http://myroomabroad.com). Hierbei handelt es sich um junge Belgier, die ein Start-Up haben und Zimmer an Studierende vermitteln.
- 2) Des Weiteren gibt es eine Facebook-Seite über die sehr viele freie Zimmer an Englisch sprechende Ausländer vermittelt werden: [Looking for Roommates or Apartments in Taipei and Taiwan](#).
- 3) Weiters gibt es noch eine Website von einem Franzosen, den ich persönlich kennengelernt habe: [pop-rooms.com](http://pop-rooms.com).

## 21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1             2             3             4             5

Bei der Online-Anmeldung an der Taipei Tech konnte man anklicken (Opt-In), ob man ein Zimmer im Studentenheim haben möchte. Man wurde dann über die entsprechende Zuteilung zu einem Mehrbettzimmer benachrichtigt. Es gibt ein Studentenheim am Campus (5 Gehminuten) und eines Off-Campus in Haishan (ca. 40 min mit der MRT, blaue Linie). Bei beiden bekam man entweder ein Bett in einem Doppel- oder Vierbettzimmer.

Bei Allem, was nichts mit dem Studentenheim zu tun hatte, bekam man keine Hilfe oder Tipps und musste selbst schauen, wie man an ein Zimmer kommt.

## 22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1             2             3             4             5

Wenn man sich selbst ein Zimmer sucht, wie ich es gemacht habe, dann würde ich so 3-5 sagen. Ich hatte Glück und fand ein Zimmer in einer 6er Studenten-WG, das preislich okay war und hatte super Mitbewohner und einen großen Gemeinschaftsbereich (daher 5).

Wohnt man im Studentenheim würde ich 1-3 sagen, wenn man am Campus lebt, da man nicht weit zur Uni hat. Was ich so von anderen gehört habe, hatte man kaum Möglichkeiten sich irgendwo zurückzuziehen und Streit war häufig vorprogrammiert. Das Studentenheim sieht etwa aus wie ein Zimmer bei der Sommersportwoche in der Unterstufe.

## 24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1             2             3             4             5

Mit gültigem Studentenausweis konnte man sich während der Öffnungszeiten jederzeit in die Bibliothek setzen. Diese ist da modernste Gebäude am Campus und man kann hier gut lernen und Übungen machen. Weiters kann man Räume reservieren, um Besprechungen für Gruppenprojekte abzuhalten.

Zugang zu Computerräumen, gab es für mich nur im Zuge einer Laborübung, bei der es auch gut war das eigene Setup am Laptop zu verwenden, da in den Computerräumen Mandarin-Tastaturen mit lateinischem Alphabet vertreten waren, die in der Bedienung häufig Fragen aufwarfen. Außerhalb der Übung ist kein solcher Raum benutzbar gewesen. Von anderen Austauschstudenten habe ich aber gehört, dass ihnen ein Professor im Zuge eines Kurses Laborzugang gegeben hat.

Am Campus gibt es einen Copyshop und 2 Supermärkte (7-Eleven und den anderen habe ich vergessen). Hier kann man sehr günstig Sachen ausdrucken/scannen und sich eine Jause kaufen.

Nahe der Uni gibt es eine Straße (wir nannten sie Foodstreet) mit sehr vielen preiswerten und lokalen Restaurants, die wir in der Mittagspause immer besucht haben. An der Taipei Tech ist nämlich von 12-13 Uhr generelle Mittagspause (keine VO).

**25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	<b>700€</b>
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	<b>605€ / Monat, <u>davon:</u></b>
Unterbringung	360€ / Monat
Verpflegung	220€ / Monat
Fahrtkosten am Studienort	25€ / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0€ / Monat
Studiengebühren	0€ / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	0€ / Monat

Zu den Ausgaben gibt es die folgenden Anmerkungen:

- 1) Wohnen in Taipei wird zunehmend teurer und andere Austauschstudenten haben so 340-400€ bezahlt für ihre Zimmer. Das Studentenheim ist unschlagbar billig im Vergleich, jedoch verkauft man damit auch seine Privatsphäre. Wenn man einen chinesisch sprechenden Kontakt in Taipei hat, kann man viel günstigere Zimmer bekommen.
- 2) Essen in Taiwan ist günstig solange man lokale Speisen zu sich nimmt. Western-Food ist deutlich teurer. Leute in Taiwan gehen meist in Restaurants Essen (zu allen Mahlzeiten), da es für eine Einzelperson günstiger ist als im Supermarkt einzukaufen und zu kochen. Weiters ist das Essen recht gut. Je nachdem kann man Ausgaben von 200€ - 300€ schätzen.
- 3) Die paar Cent, die ich für Kopien gezahlt habe, habe ich außen vorgelassen. Das Ausleihen von Büchern in der Bibliothek sollte mit keinen Kosten verbunden sein.
- 4) An der Taipei Tech gibt es eine Sprachschule, die chinesisch Sprachkurse für Ausländer anbieten. Am Anfang wurde uns mitgeteilt, dass das 1. Monat (16h) gratis ist und man für ein weiteres bezahlen muss. Es hat sich dann aber herausgestellt, dass auch das 2. Monat für Austauschstudenten kostenfrei ist und somit habe ich dort 32h Chinesisch Unterricht genommen. Das hat sich echt gelohnt da immer hinzugehen. Man macht schnell Fortschritt und kann relativ schnell sein Essen im Restaurant selbst bestellen.

**GESAMTBEURTEILUNG**

**26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**  
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**  
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

Besonders gut fand ich die total andere Kultur in Taiwan, die mich oft aus der Komfortzone gelockt hat. Das Essen in Taiwan ist sehr gut, jedoch oft nicht vegetarisch. Taiwan bietet eine wunderbare Natur. Angefangen von viele Bergen, die man besteigen kann, über Klippen und Nationalparks bis hin zu Ständen, an denen man Baden und auch surfen kann ist alles dabei. Es gibt auch kleine Inseln von denen ich eine besucht habe während meines Aufenthalts. Auf dieser war alles sehr Basic und man konnte mit Schildkröten schnorcheln. Taipei ist zwar eine Großstadt, aber man fühlt sich nicht damit überfordert, da es Parks und Flüsse gibt und die Stadt sehr viel Abwechslung bieten. Besonders cool fand ich die Möglichkeit ein „YouBike“ auszuleihen. Diese sind vergleichbar mit den Citybikes in Wien, jedoch sind die Fahrräder in einem besseren Zustand und das Ausleihen selbst ist super einfach. Weiters bietet der Unialltag, je nachdem wie viele und wie Anspruchsvolle Kurse man wählt, einen guten Rhythmus, der das Reisen erlaubt. Ich habe 5 Kurse (3 technische Wahlfächer, Chinesisch und ein Freifach) gewählt und zusätzlich den Chinesisch Kurs in der Sprachschule gemacht.

**29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Es ist sehr schwer preiswertes vegetarisches Essen zu finden. Hier hat man meist das selbe Essen Tag für Tag, aber man kann sie diesbezüglich schon zurechtfinden, man muss wissen wohin man gehen muss. Besonders interessant sind zum Beispiel Gerichte mit dem Namen „Vegetarian Chicken“ oder auch offensichtlich vegetarische Gerichte, die plötzlich doch Hühnchen beinhalteten. Bis auf ein paar Organisatorische Probleme mit Kursen lief mein Austausch reibungslos ab und ich konnte die Zeit voll und ganz genießen.

**30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:**

Ja                       Nein                       Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Wenn man Kurse wählt, die einem angerechnet werden (Wahlfächer und Freifächer) und das Auslandssemester zu einem guten Zeitpunkt im Studium wählt, so kommt es zu keinerlei Verzögerung. Der einzige Nachteil den ich sehe ist, dass ich vermeintlich schwierige Kurse jetzt in 1 Semester komprimiere und meine üblichen Kollegen diese schon gemacht haben.

**31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

Prinzipiell ist es sehr cool, dass dieses Programm einen Austausch ermöglicht und einem finanziell unterstützt. Mir persönlich fällt jetzt nicht viel ein, das verbessert werden sollte. Das einzige ist, dass andere Austauschstudierende viel höhere finanzielle Unterstützung bekommen haben als wir von der TU Wien.

## **Allgemeiner Bericht**

**Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.**  
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Nach meiner Ankunft in Taipei bin ich als erstes in die WG und habe mein Zimmer bezogen und die Kautions hinterlegt und die erste Miete bezahlt. Danach habe ich meinen Studentbuddy getroffen um eine SIM-Karte zu besorgen und andere organisatorische Tätigkeiten zu erledigen. In den folgenden Tagen war eingewöhnt angesagt und von der Wohnungsvermittlungs-Website „myroomabroad.com“ gab es jeden Tag ein anderes Event, um andere Austauschstudenten kennenzulernen und um sich somit schneller einzugewöhnen. Ich würde dieses Networken empfehlen, da man sehr nette Menschen kennenlernt und auch Freunde fürs Leben gewinnt. Weiters bietet dieses Start-Up unterschiedliche Trips während des Semesters an, die auch sehr interessant sind.

In der ersten Woche der Uni gab es eine Einführungsveranstaltung die sehr empfehlenswert ist. Diese Veranstaltung ist sehr gut zum Networken am Anfang geeignet und es wird erklärt, wie das Semester so grob abläuft. Nach dem offiziellen Teil gibt es noch ein Essen, das von den Studentbuddies organisiert wird und tolle Einblicke in die taiwanische Küche liefert.

Wie bereits erwähnt habe ich über 40 ECTS in den Anrechnungsvertrag geschrieben und daher habe ich mir auch all diese Vorlesungen in den ersten 2 Wochen angeschaut. In Taiwan gibt es eine Add/Drop Periode von Kursen, die das offiziell macht, was wie in Wien unter Abmelden ohne erbrachte Leistung nennen. Weiters kann man sogar bis etwas zur Mitte des Semesters einen Kurs dropen, der dann aber im Transkript als gedroppt aufscheint. Ich würde euch sehr empfehlen euch auch diverse Kurse anzusehen und dann vor Ort zu entscheiden, welche ihr tatsächlich belegen wollt. Zum einen, weil die Webseite mit der Kursbeschreibung häufig etwas knapp ist und zu anderen, weil gerne Kurse doch nicht angeboten werden oder Kurse, die auf Englisch abgehalten werden sollten plötzlich doch auf Chinesisch abgehalten werden oder weil einem der Kursinhalt oder der Ablauf nicht gefällt.

Ich habe das so gemacht und schließlich die folgenden 2 Transferable Skills und 3 Wahlfächer für entsprechende Module meines Masters gewählt:

#### **Freifächer:**

##### (4.0 ECTS) Chinese Beginner

Der Kurs an sich ist nicht gut organisiert, weil die Professorin einem wenig bis nichts beibringt, weil die Gruppe zu groß ist. Macht man jedoch, so wie ich, den Chinesisch-Kurs der Sprachschule der NTUT, so bietet dieser Kurs eine gute Ergänzung.

##### (4.0 ECTS) International Project-Based Learning

Dieser Kurs wurde erst beim Eröffnungsevent von den zuständigen Koordinatoren vorgestellt. Die Studierenden wurden je nach ihrem Background in Gruppen eingeteilt und taiwanische Unternehmen brachten Probleme vor, die an die Gruppen verteilt wurden. Ziel war es eine gute Lösung für die Probleme zu finden und auch erste Prototypen zu konstruieren.

#### **Wahlfächer:**

##### (6.0 ECTS) Human-centered Information and Data Mining

Dieser Kurs behandelt Aspekte des Data Minings und Information Retrievals in der Vorlesung. Es gab 3 relativ einfache Exercises, sowie ein anspruchsvolles Midterm-Exam. Dieser Kurs hatte anstatt einer Abschlussprüfung eine Projektarbeit, die in 2er Gruppen zu absolvieren war. Hierbei galt es, die gelernten Inhalte auf ein selbst gewähltes Projekt anzuwenden und Zusammenhänge und Informationen zu extrahieren. Alles in Allem war der Kurs recht gut.

##### (6.0 ECTS) Big Data Mining and Applications

Wenn man diesen Kurs macht, sollte man gute Programmierkenntnisse generell haben, da man sich dann mit den diversen Aspekten und Algorithmen etwas leichter tut, Dieser Kurs behandelt diverse Themen aus Big Data und es gibt ein anspruchsvolles Midterm-Exam, sowie 5 Exercises und 1 Abschlussprojekt anstatt einer Abschlussprüfung. Das Abschlussprojekt, sowie die Exercises sind in 2er Gruppen zu lösen und eher aufwendig, wenn man sie sorgfältig macht. Hierbei handelt es sich um Programmieraufgabe die in Python mittels PySpark zu lösen sind.

Dieser Kurs hat mir am besten gefallen und ich habe für mich persönlich auch am meisten für mich mitnehmen können.

##### (6.0 ECTS) Communication Software Design

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen C++ Programmierkurs, bei dem einem nach Stroustrup's Unterlagen die Konzepte der Sprache beigebracht werden. Für absolute Neulinge in C oder C++ ist der Kurs sehr aufwendig. Hat man etwas Vorkenntnisse ist der Kurs recht cool. Das einzig nervige waren die wöchentlichen Laboreinheiten am Freitagnachmittag, bei denen man im Labor eine Aufgabenstellung bekommen hat und diese innerhalb von 1 Unterrichtseinheit umsetzen musste. Des Weiteren gab es 4 Exercises, die aufeinander aufbauend waren, sowie eine Präsentation.

### **Sprachschule Chinesisch:**

Zusätzlich habe ich noch einen 32-stündigen Chinesisch Kurs absolviert, der von der Sprachschule der NTUT angeboten wird und sich voll und ganz auszahlt. Man bekommt zwar keine ECTS angerechnet, jedoch lernt man im Unterricht sehr schnell etwas die Sprache zu sprechen und die Sprachkonzepte zu verstehen. Nach wenigen Wochen konnte ich mir selbst Essen bestellen und auch nach einfachen Dingen Fragen. Am Anfang hat es geheißen, dass nur die ersten 16 Stunden kostenfrei sind, jedoch hat sich dann herausgestellt, dass auch der zweite 16 Stunden Block kostenfrei war.

Am Ende bekommt man ein Zertifikat (wenn man eins will), dass man den genannten Kurs absolviert hat und den Open-Book-Test bestanden hat.

### **Öffis:**

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr preiswert und es ist sehr einfach überall hinzukommen. Wenn man mehr als 2 Einzelfahrten pro Tag hat (oder 2 lange Fahrten), rentiert es sich die Monatskarte zu kaufen. Weiters bin ich sehr viel mit YouBikes gefahren, weil man dadurch Taipei besser kennenlernt und man eine bessere Übersicht bekommt und die Bikes auch sehr günstig sind.

Weiters kann man für bestimmte Strecken auch den Bus nehmen, besonders wenn man an die Ostküste (Yilan) fährt. Dabei sollte man sich nicht von den 2,5 Stunden Fahrzeit, die Google angibt, abschrecken lassen, da der Bus die Strecke in etwas mehr als 1 Stunde zurücklegt.

### **Essen:**

Ich würde jedem empfehlen die diversen Nightmarkets in Taipei zu besuchen, die taiwanesisches Essen bieten und immer einen Besuch wert sind. Diese sind meist günstiger als Restaurants (taiwanesisches Essen ist generell günstig). Westliches Essen ist generell teuer in Asien. In Taipei ist es üblich außer Haus zu Essen und eher selten zu kochen. Man sollte sich nicht wundern, dass manche Wohnungen gar keine eigene Küche besitzen.

### **Freizeit:**

Die Taipei Tech bietet eine Vielzahl an Clubs denen man beitreten kann und viele neue Freunde finden kann. Ich bin zu einigen Trainings des Fußballteams gegangen, jedoch ist der Platz sehr schlecht und das Niveau auch nicht so gut. Weiters darf man als Austauschstudent auch nicht an den Spielen und Turnieren teilnehmen.

Wenn man wandern mag, bietet einem Taiwan sehr viel. Es gibt alle Arten von Wanderungen rund um Taipei und über ganz Taiwan verteilt. Wir sind sehr viel mit anderen Austauschstudenten gemeinsam gewandert und haben meisten Posts dazu im Internet durchgelesen. Das Highlight war das Erklimmen des höchsten Bergs von Südost-Asien, der Jade Mountain (3952m).

Wenn man Surfen mag oder es mal ausprobieren will, dann kann man nach Yilan zum Waiao Beach fahren und sich dort ein Surfboard ausleihen. Die Bedingungen sind für Anfänger super geeignet.

Der Tarokko-Nationalpark und Hualien bieten weitere sehr coole Ausflugsziele. Des Weiteren würde ich auch einen Besuch in Koasiung empfehlen und anschließend einen kurzen Aufenthalt auf der Insel Lambai machen, auf der man mit Schildkröten schnorcheln kann. Green Island ist auch einen Besuch wert. Taichung ist meiner Meinung nach eine langweiligere Variante von Taipei, da es sich auch um eine große Stadt handelt, in der man jedoch weniger machen kann.

### **Internationaler Führerschein:**

Wenn du am Reisen innerhalb von Taiwan und auch in anderen Ländern interessiert bist, dann hol die unbedingt einen internationalen Führerschein, um Moped bzw. Autos auch in Asien fahren zu können.

### **Internationale Freundschaften:**

Abschließen möchte ich noch erwähnen, dass die Leistungen an der Universität sehr wichtige, man jedoch bei jeder Gelegenheit versuchen sollte sich Zeit für diverse Abenteuer mit anderen Austauschstudenten und Taiwanesen zu nehmen. Dadurch schließt man sehr viele gute Freundschaften und hat eine tolle Zeit beim Erkunden von Taiwan und anderen Ländern in SEA.

# Die zwei letzten Fragen

**Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?**

Der größte Gewinn meines Auslandsaufenthaltes sind die zahlreichen internationalen Freundschaften, die ich machen durfte und wo ich mir sicher bin, dass einige gemeinsame Reisen bzw. Besuche folgen werden.

Weiters ist es sehr spannend Teil einer komplett anderen Kultur zu sein und somit seinen persönlichen Horizont zu erweitern und neue Ansichten zu gewinnen.

Abgesehen von den persönlichen Aspekten, war es sehr interessant etwas traditionelles Chinesisch zu lernen und im Alltag (real life) zu üben. Weiters könnte ich auch meine technischen Skills durch die gewählten Kurse verbessern.

**Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?**

Zögert nicht lange und bewirbt euch für ein Auslandssemester in Taipei, das euch in jeglicher Hinsicht sehr viel bieten wird.

Taiwan ist meiner Meinung nach etwas unterschätzt und überrascht einem dadurch immer wieder aufs Neue.

Ich hoffe meine Tipps haben euch geholfen und wenn es Fragen gibt, könnt ihr euch auch gerne bei mir melden.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.